… damit Wirtschaft Care wird …

Auf dem Weg zu einer Care-zentrierten Gesellschaft

Care-ökonomische Überlegungen

Ronald Blaschke, Netzwerk Grundeinkommen

www.ronald-blaschke.de

rblaschke@aol.com

Vaduz, November 2026

„In der bundesdeutschen Gesellschaft fehlen Rahmenbedingungen, die es Menschen ermöglichen, für sich und für andere gut zu sorgen und auch entsprechend ihren Bedürfnissen versorgt zu werden.“

Gabriele Winker, 2015, S. 139



Theoretischer Hintergrund

Martha Nussbaum – Capability Ansatz (Befähigungsansatz)
Ermöglichungsstrukturen und Institutionen, die Menschen zu guter Care-Arbeit befähigen
Nussbaum 1999: Gerechtigkeit oder Das gute Leben. Gender Studies, Berlin

André Gorz – Aneignung der Arbeit
Gorz 2000: Arbeit zwischen Misere und Utopie. Frankfurt am Main

Erich Fromm – krank machende gesellschaftliche Verhältnisse und Wirtschaft
Fromm 2003: Wege aus einer kranken Gesellschaft, München (The sane society, 1955)

AG links-netz – Sozialpolitik als Politik der Sozialen Infrastruktur
AG links-netz 2013 (Hg.): Sozialpolitik anders gedacht: Soziale Infrastruktur. Hamburg

Joan Tronto – **Caring Democracy**
Sorge ins Zentrum von Politik, Wirtschaft, Gerechtigkeit
Tronto 2013: Caring Democracy, New York

Erik Olin Wright – Reale Utopien. Wie weiter mit dem Kapitalismus, der zerstörerisch für Mensch und Umwelt?
Wright 2017: Reale Utopien. Wege aus dem Kapitalismus

Gabriele Winker – Transformationsstrategie für solidarische Care Ökonomie
Winker 2015: Care Revolution. Schritte in eine solidarische Gesellschaft, Bielefeld
Winker 2021: Solidarische Care Ökonomie. Revolutionäre Realpolitik für care und Klima, Bielefeld

gesellschaftspolitischer Ansatz

- demokratische sozialökologische Transformation (Dekarbonisierung, Dematerialisierung, Suffizienz) in eine gesunde Wirtschaft/Gesellschaft

- Demokratisierung aller Produktion und sorgerelevanter Bereiche

- Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums von oben zur prekären Mitte und nach unten

- finanzielle und infrastrukturelle Absicherung bezahlter und unbezahlter (individueller / kooperativer) Sorgearbeit inkl. der politischen Arbeit für gute Sorgearbeit

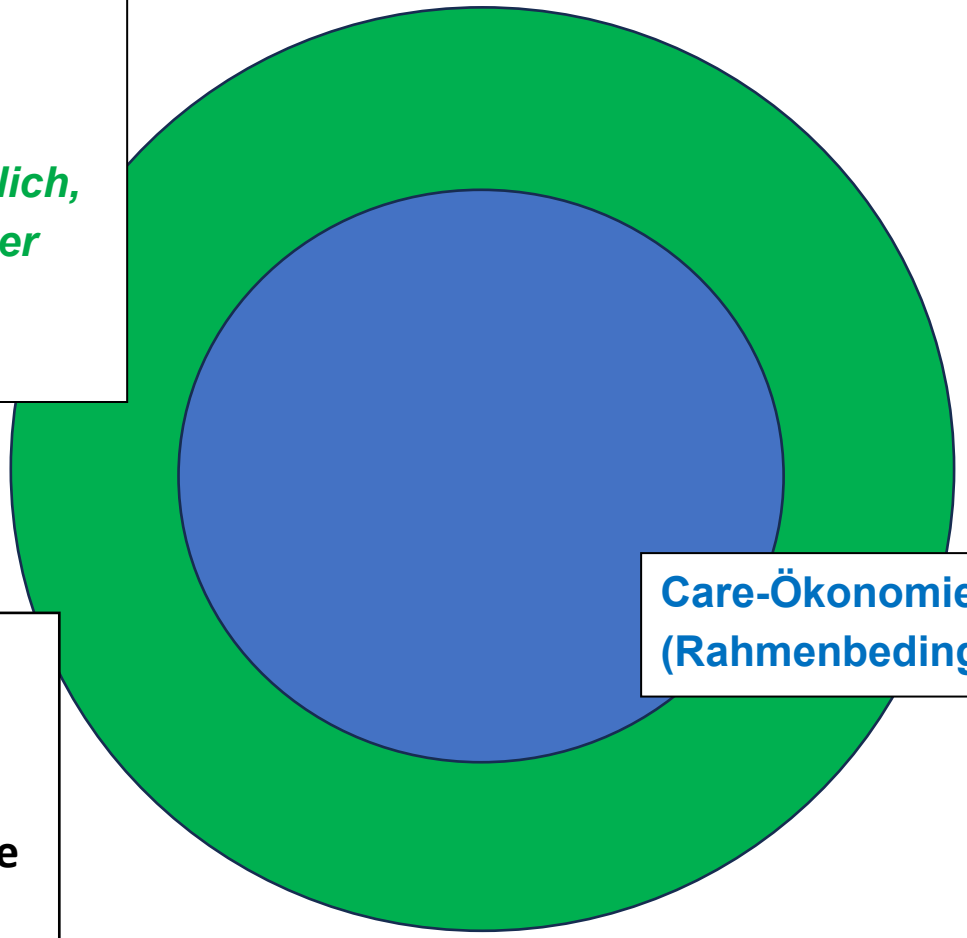
verbindender Ansatz

verbindet Konzepte wie zum Beispiel

- **(feministische) Vergesellschaftung**
- **solidarische Ökonomie**
- **caring democracy (Sorge und Fürsorge** ins Zentrum von Politik, Wirtschaft, Gerechtigkeit, anstatt wie bisher wirtschaftliches Wachstum, Profitmaximierung, ungerechte Verteilung)
- **Sorgende Städte**
- **Erwerbsarbeitszeitverkürzung und Zeitsouveränität**
- **universelles, inklusives Sozialsystem inkl. Grundeinkommen**

Care-Ökonomie im weiteren und im engeren Sinne

Care-Ökonomie im weiteren Sinne:
demokratische Transformation in eine ökologisch und sozial nachhaltige Gesellschaft = Aufhebung aller körperlich, geistig und psychisch krank machender gesellschaftlicher Verhältnisse und Produktion/ Konsumtion



Care-Ökonomie im engeren Sinne
(Rahmenbedingungen folgende Seite)

1. **krankmachende Wirtschaft vernutzt natürliche, menschliche und finanzielle Ressourcen**
2. **Care-Arbeiter*innen sind nicht die „Reparaturbrigade“ einer krankmachenden Wirtschaft**

Gute Rahmenbedingungen für eine Care-Ökonomie im engeren Sinne

Solidarische Care-Ökonomie im engeren Sinne

- demokratisch organisierte Bürger*innenversicherung

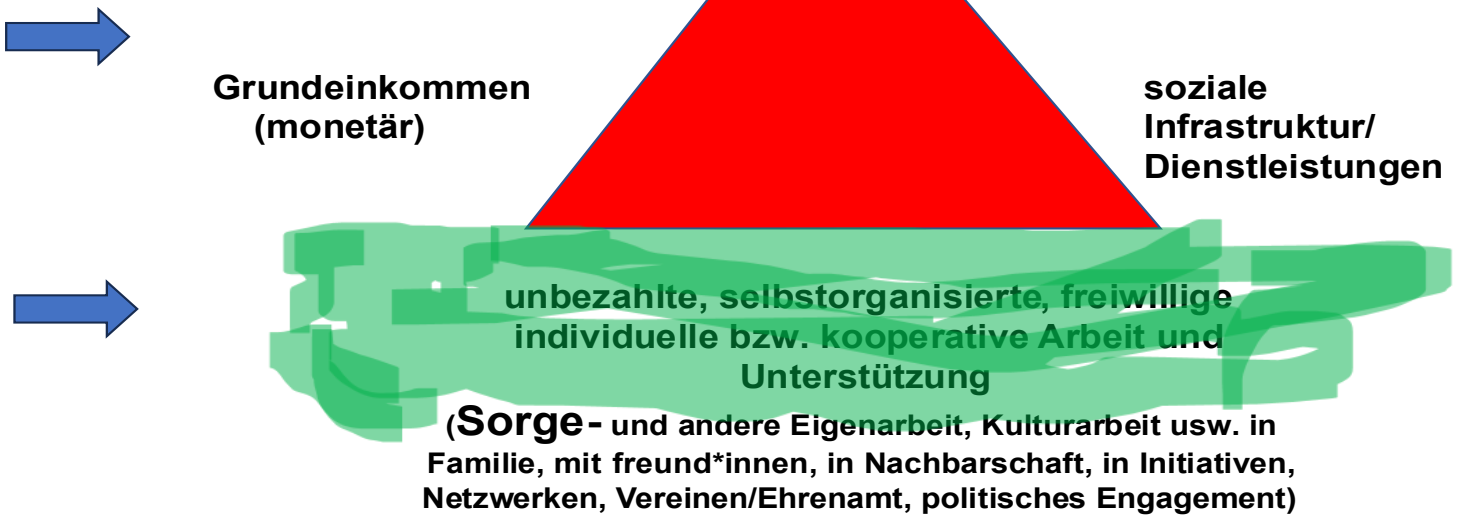
- Grundeinkommen

- staatlich-demokratisch bzw. commonsorganisierte gebührenfreie Güter/ Dienstleistungen im bezahlten Care-Sektor

und

- abgesicherte Infrastruktur für selbstorganisierte, freiwillige, individuelle bzw. kooperative Arbeit und ebensolches Engagement (unbezahlte Arbeit)

(alle mit Sonderbedarfen bzw. -angeboten, z. B. für Menschen mit Behinderungen, chronisch Kranke, sozial Benachteiligte, Alleinerziehende, Allein-pflegende usw.)



Institutionalisierte Care-Ökonomie im engeren Sinne

– universelle, individuelle, bedingungslose und ausreichende Absicherung

- **Bürger*innen- / Einwohner*innenversicherung**

- universelle, individuelle, bedingungslose Absicherung im Falle Krankheit, Rentenalter, Erwerbsunfähigkeit usw.

- **Grundeinkommen**

- universell, individuell, bedingungslos, Existenz und Teilhabe sichernd, von der Wiege bis zur Bahre

- **soziale Infrastrukturen/Dienstleistungen**

- universeller, individuell gesicherter und kostenfreier=bedingungsloser Zugang zu Care-Institutionen (KiTa, Bildung, Reha) und anderen Angeboten (ÖPNV, …)

Welche Funktion hat Grundeinkommen für eine Care-Ökonomie?

Care-Ökonomie im weiteren Sinne

- Demokratiepauschale

(zeitlich, materiell ermöglichte, unerpressbare Mitgestaltung/Einflussnahme – innerbetrieblich, gesellschaftlich)

- zeitliche und materielle Ermöglichung selbstorganisier-ter, kooperativer Produktion
- geschlechtergerechte Organisation
- ???

Care-Ökonomie im engeren Sinne

- Demokratiepauschale

(zeitlich, materiell ermöglichte, unerpressbare Mitgestaltung/Einflussnahme – innerbetrieblich, gesellschaftlich)

- zeitliche und materielle Ermöglichung selbstorganisier-ter, kooperativer Sorgearbeit
- geschlechtergerechte Organisation
- ???

Danke für die Aufmerksamkeit!

ANKÜNDIGUNG

Ute Fischer, Ronald Blaschke, Margit Appel & Klaus Baumann (Hrsg.)
Für alle sorgen. Grundeinkommen und soziale Infrastruktur in Diskussion

Studien des Freiburger Instituts für Grundeinkommensstudien (FRIBIS)
an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Lit Verlag, ISBN 978-3-643-15905-2,
https://lit-verlag.de/isbn/978-3-643-15905-2/